

Weihnachtliche Weisen waren auch von den Kleinsten beim Markt zu hören.

## Ein kleiner Markt kommt groß raus

**Der erste Wernborner Weihnachtsmarkt war ein großer Erfolg. Und nun wird schon in die Zukunft gedacht.**

von Tatiana Seibt

**Wernborn.** Die Lichterketten in den Bäumen der Kirchstraße zauberten ein romantisches, weihnachtliches Licht. „Die haben die Anwohner gespendet“, sagte Wolfgang Merz, Vorsitzender des Vereins 825-Jahre-Wernborn. Aber nicht das Licht allein war ein Anreiz am frühen Abend gen Kirchstraße zu pilgern, sondern natürlich der erste Weihnachtsmarkt, den die Anwohner ausrichteten.

Roman Holzlehner und Wolfgang Merz als unmittelbare Nachbarn sowie Klemens Weil aus der Nachbarschaft hatten sich schon vor Monaten überlegt, in diesem Jahr etwas Besonderes zu machen. Vor allem deshalb, weil die Kolpingsfamilie Wernborn sich aus

dem Weihnachtsmarktgeschäft in diesem Jahr zurückgezogen hatte. Wernborn ohne Weihnachtsmarkt? Auf keinen Fall.

So entstand aus einer „Schnapsidee“ ein kleiner, feiner Markt mit besonderem Charme. Knackig prasselnde Schwedenfeuer empfingen die zahlreichen Besucher bei Einbruch der Dunkelheit, und ihr Licht wies den Besuchern den nur noch kurzen Weg zum eigentlichen Geschehen. Dass die Anwohner Haus und Hof für das bunte Treiben zur Verfügung stellten, verlieh dem Markt schon fast einen familiären Charakter,

So verkauften die flotten Waffelbäckerinnen Marlies Zwermann, Regina Maibach, Marianne Biskup und Karin Holzlehner aus einem Fenster heraus Waffeln, während Wernborns Kräutermarie Ursula Marie Buddeus gleich gegenüber mit dem ersten Wernborner Tee, Kerzen und anderen Geschenkideen aufwartete.

Auch die Weihnachtskrippe des Usinger Gewerbevereins hatte ihren Platz in einer schön beleuchteten Scheune gefunden, und staunend blieben die Besucher vor den Figuren stehen, um die Schnitzerei zu bewundern.

Ein Pavillon in der Straßenmitte sollte vor schlechtem Wetter schützen, doch der Samstag war genau richtig für alle Weihnachtsmarkt Besucher. Im Hof von Roman Holzlehner reihten sich Stände mit vielerlei Waren und heißen Leckereien aneinander. Das Angebot war so vielfältig wie Wernborn selbst. Merz, der die vielen Besucher begrüßte, freute sich über die durchweg positive Resonanz von den Besuchern und vor allem über die Darbietungen. So eröffneten die Kindergartenkinder der Pustebblume in Wernborn den Markt mit Weihnachtsliedern. Das kam bei den Besuchern, vor allem bei dem Nikolaus sehr gut an. In dessen Rolle schlüpfte Klaus Unger, der in seinen Säcken viele Präsente hatte.